

"Ach sei mein, mein - das hier hat nichts zu bedeuten.  
Verhandeln wird die Richterin Martin. Übrigens sehr sympathisch,  
diese Frau."

Michael starrte den Anwalt an. "Wer führt die Verhandlung?"  
Der Verteidiger las schon wieder in der Aktengeschichte. Neben  
bei sagte er: "Martin, Richterin Martin - erst ein paar Monate  
hier. Sehr objektiv."

+

Später, als er wieder in seiner Zelle war, sprach Michael  
erst richtig, was geschah war, was, seine Frau, würde also  
das Urteil gegen ihn aussprechen.  
Das war Zufall, das war Schicksal - verfluchtes Schicksal!  
"Was hat da denn?" fragte ihn sein Cellenkollege, ein kleiner  
Mann, der wegen einer Schilddrüsenerkrankung da war. Der andere war nicht  
sehr gelangweilt, den Blick mit der Kamelie zu wandern.  
Als dem Krankenbett spürte er deshalb Gift und sollte sagen  
einen Widerspruch.  
Michael wusch seinen Hocker unter das Fenster und stellte sich  
daran. "Du, das ist verboten", warnte der kleine Schilddrüsen-  
"Wenn dich die Götter erschrecken..."  
"Hörst du nicht, Michael? Michael sollte seinen Widerspruch  
gegen die Hand. Das hat mir alles egal."  
Der dritte Mann in der Zelle war ein Student. In der Nacht bevor  
die er abließ, hatte er zum ersten Mal aufgewacht. Er dachte  
mit seinem Stuhl und füllte sich mit Wasser. "Wichtig!"  
dies keinen Hocker", sagte er mit konstanter Stimme. "Ich kenne